

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2023**

**62512**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **5**

---

**Bitte wenden!**

**Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Homer, *Ilias* 9, VV. 485–526)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 4! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!**

### I. Text

*Phoinix, der greise Prinzenzieher Achills, versucht seinen ehemaligen Zögling dazu zu bringen, die Versöhnungsgaben der Griechen anzunehmen und wieder am Kampf teilzunehmen. Zu diesem Zweck illustriert er, nachdem er zunächst ihr beiderseitiges Vertrauensverhältnis geltend gemacht hat, das aus seiner Sicht korrekte soziale Verhalten.*

- 485    καὶ σὲ τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
       ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἄμ' ἄλλω  
       οὔτ' ἐς δαῖτ' ἵεναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,  
       πρὶν γ' ὅτε δὴ σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθέσσας  
       ὄψου τ' ἄσαιμι προταμῶν καὶ οἶνον ἐπισχῶν.
- 490    πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα  
       οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιῇ ἀλεγεινῆ.  
       ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,  
       τὰ φρονέων, ὃ μοι οὐ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον  
       ἐξ ἐμέ'· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
- 495    ποιόμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης.  
       ἀλλ', Ἀχιλεῦ, δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ  
       νηλεὲς ἦτορ ἔχειν. στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,  
       τῶν περ καὶ μέζων ἀρετὴ τιμὴ τε βίη τε·  
       καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχολῆς ἀγανῆσιν
- 500    λοιβῆ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι  
       λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβῆῃ καὶ ἀμάρτη.  
       καὶ γάρ τε Λιταῖ εἰσι, Διὸς κοῦραι μέγαλοιο,  
       χωλαὶ τε ῥυσαὶ τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμῶ,  
       αἷ ῥά τε καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
- 505    ἦ δ' Ἄτη σθεναρὴ τε καὶ ἀρτίπος, οὐνεκα πάσας  
       πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν  
       βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἷ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.  
       ὃς μὲν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἄσσον ἰούσας,  
       τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καὶ τ' ἔκλυον εὐξαμένοιο·
- 510    ὃς δὲ κ' ἀνήνηται καὶ τε στερεῶς ἀποεῖπη,



- λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι  
 τῷ Ἄτην ἅμ' ἔπεσθαι, ἵνα βλαφθεῖς ἀποτεῖσθαι.  
 ἀλλ', Ἀχιλεῦ, πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρησιν ἔπεσθαι  
 τιμῆν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπει νόον ἐσθλῶν.  
 515 εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι  
 Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαῖνοι,  
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην  
 Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·  
 νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,  
 520 ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους  
 κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιϊκόν, οἳ τε σοὶ αὐτῷ  
 φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξης  
 {μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὐ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι}.  
 οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν  
 525 ἥρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἴκοι·  
 δωρητοὶ τ' ἐπέλοντο παράρρητοὶ τ' ἐπέεσσιν.

Kritischer Apparat (Auswahl):

486 ἐθέλεσκες Ω : -σκον Düntzer: ἤθελον Athenaeus

491 οἴνου tt (= testimonia auctorum antiquorum) Ω: οἴνον 491a (= P. Ant. 160, s. iii-iv)

493 ἐξετέλειον 492 (= P. Rain. inv. 39835, s. ii) Ω\* : -λεσαν Z A<sup>s</sup> (= codex A super lineam) W

494 ἐμέ' van Leeuwen: ἐμεῦ 491a Ω

495 ποιόμην Payne Knight: -εὔμην 491a t Ω

497 στρεπτοὶ 330 (P.S.I. 1187, s. ii) tt\* Z Ω : λιστοὶ Plato (Resp. 364d, varia lectio)

498 neglexit Plato

499 μὲν τοὺς Libanius Ω: τοὺς μὲν tt\*

θυέεσσι Libanius Z Ω: θυσίαισι tt\*

500 λοιβῆ τε κνίση τε tt Ω\*: -βῆς τε κνίσης τε A<sup>7p</sup> (= Didymos?): -βῆς τε κνίσης τε W

503 ὀφθαλμῷ Heraclitus Allegorista, Galenus, Porphyrius, Polybius Sardinus, B<sup>c</sup> (= B post correcturam) C<sup>c</sup> F R<sup>c</sup>:  
-ῶν tt\* Ω\*

508 ἄσσον ἰούσας papyri\* Ω: αιγιοχοιο 491a

509 εὐξαμένοιο Ω: εὐχομ- Aristarchus MNP

523 suspicatus est van Leeuwen; πόδας 'iter' ab Homericō sermone alienum est, πρὶν δ' οὐ τι  
νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι = χ 59

524 καὶ tt\* Ω: που Cicero (Att. 7.11.3)

II. Übersetzung (Schadewaldt, 1977)

- 485 Und dich habe ich so groß gemacht, den Göttern gleicher Achilleus!,  
Und liebte dich von Herzen, da du mit keinem anderen  
Zum Mahle gehen wolltest oder essen in den Hallen,  
Ehe ich dich nicht auf meine Knie setzte und sättigte  
Mit Fleisch, das ich vorschnitt, und den Wein dir hinhielt.
- 490 Oftmals hast du den Rock mir an der Brust befeuchtet,  
Den Wein aussprudelnd nach leidiger Kinderart.  
So habe ich für dich sehr viel ertragen und mich viel gemüht,  
Das bedenkend, dass mir die Götter keinen Nachkommen vollenden würden  
Aus mir selbst. Doch dich habe ich mir zum Sohn gemacht, den Göttern gleicher Achilleus!
- 495 Dass du mir einmal abwehrtest ein schmähhliches Verderben. –  
Aber, Achilleus! bezwinde den großem Mut! Musst du doch nicht  
Ein mitleidloses Herz haben! Nachgiebig sind auch die Götter selber,  
Denen doch noch größer die Kraft ist, die Ehre und die Gewalt.  
Doch auch sie lassen sich mit Rauchopfern und sanften Gebeten
- 500 Und Weihguss und Fettdampf umstimmen von den Menschen,  
Die da bitten, wenn einer sich vergangen und verfehlt hat.  
Denn da sind auch die BITTEN, die Töchter des großen Zeus,  
Lahm und runzlig und seitwärts blickend mit den Augen,  
Deren Geschäft es auch ist, hinter Ate, der Verblendung, herzugehen.
- 505 Ate aber ist stark und hat gerade Füße, darum läuft sie  
Allen weit voraus und ist früher da auf der ganzen Erde,  
Schadend den Menschen; die aber heilen hernach es wieder.  
Wer nun scheut die Töchter des Zeus, wenn sie zu ihm kommen,  
Dem bringen sie großen Nutzen und hören ihn, wenn er betet.
- 510 Wo einer sie aber abweist und es starr verweigert,  
Da gehen sie denn zu Zeus Kronion und bitten,  
Dass ihn die Ate begleite, damit er durch Schaden büße.  
Aber, Achilleus! gib auch du, dass den Töchtern des Zeus  
Ehre folge, die auch den Sinn von anderen Edlen umstimmt!
- 515 Denn wenn er nicht Gaben brächte und anderes nannte für später,  
Der Atreus-Sohn, sondern immer heftig beschwerlich bliebe,  
Nicht würde ich dir dann raten, den Zorn von dir zu werfen



Und den Argeiern zu helfen, so sehr sie es ersehnen.

Nun aber gibt er vieles sofort und verspricht anderes für später,

520 Und hat Männer zu bitten ausgesandt, die Besten,

Die er erwählt hat im achaischen Volk und die auch dir selber

Die Liebsten sind der Argeier. Deren Wort sollst du nicht beschämen

Noch ihre Füße; vorher war es nicht zu verargen, dass du zürntest.

So haben wir auch von früheren Männern Kunde erfahren,

525 Heroen, wann immer ein heftiger Zorn einen ankam:

Zugänglich waren sie für Gaben und zu bereden mit Worten.